



© Walter Fiechter, landwirtschaft.ch

Delegiertenversammlung ZMP steht bevor

Nach den Gesamterneuerungswahlen im letzten Jahr mit der Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern stehen an der diesjährigen Delegiertenversammlung ZMP Standardtraktanden auf dem Programm.

Thomas Grüter

Delegiertenversammlung am 15. April 2025

Mit der Wahl von Franziska Duss und Lukas Dissler im letzten Jahr ist der Vorstand ZMP während den letzten fünf Jahren komplett erneuert und auch verjüngt worden. Meine Kollegin und Kollegen sind sehr engagiert in ihren verschiedenen Aufgaben und Ämtern. Über die letzten Jahre sind wir zu einem starken Team zusammengewachsen, welches sich über die Situation der Milchproduktion in der Zentralschweiz – und im ganzen Land – sehr bewusst ist und sich dementsprechend auch für Verbesserungen einsetzt.

An der diesjährigen Delegiertenversammlung ZMP stehen vor allem die genossenschaftlich vorgeschriebenen Standardtraktanden auf dem Programm. Von Delegiertenseite sind keine zusätzlichen Traktanden oder Anträge eingegangen. Der Geschäftsgang der Genossenschaft ZMP mit der Genehmigung des Geschäftsberichtes und des Finanzberichtes sowie der Entlastung der Organe bilden den Hauptbestandteil.

Der Vorstand hat mit Freude zur Kenntnis genommen, dass auch im vergangenen Jahr die Genossenschaft finanziell gut unterwegs war und einen erfolgreichen Abschluss vorweisen kann. Der Vorstand dankt allen Beteiligten für ihre Arbeit das ganze Jahr hindurch. Zusätzlich zum Geschäftsbericht werden die Delegierten zur Wahl der Revisionsstelle und zum Mitgliederbeitrag SMP Stellung nehmen können.

Mit Freude durften wir nach der Medienkonferenz Ende Februar vom Verwaltungsratspräsidenten Urs Riedener erfahren, dass die Emmi Gruppe 2024 erfolgreich unterwegs war. Der positive Rechnungsabschluss wird sich erfreulicherweise wiederum auf die ZMP als Hauptaktionärin auswirken. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von

Emmi auf allen Stufen für ihr grosses Engagement. Anlässlich des Informationsteils über Emmi werden wir an unserer Delegiertenversammlung von CEO, Riccarda Demarmels, noch Näheres erfahren.

Mit Überprüfung der Vision ZMP gestartet

Der Vorstand hatte letztes Jahr beschlossen, die Vision ZMP 2035+ zu erarbeiten. Begleitet wird der Prozess durch Christoph Gitz von der BVM Beratung. Der Prozess wurde im Februar mit einem Vorstandsworkshop gestartet, in dem Analysen und Trends zur Milchproduktion im Jahr 2035+ gemacht wurden. Wir stellen uns die Frage, wie das (wirtschaftlich-) politische und gesellschaftliche Umfeld der Schweizer Milchwirtschaft künftig im internationalen Kontext aussehen wird, und welche Folgen sich daraus für die Milchproduktion ergeben.

Pirmin Furrer analysierte die vergangene Vision 2023+. Die langfristigen Ziele wurden gut erreicht. Sein Fazit hat er entsprechend mit Kennzahlen untermauert. Im Weiteren erhielten Vorstand und Geschäftsleitung Informationen über die weltweiten Megatrends, die Auswirkungen der weltweiten geopolitischen Entwicklungen auf die Milchwirtschaft international und national sowie die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Nebst den wertvollen Inputs von Urs Riedener, Präsident Emmi Verwaltungsrat, waren Christine Schäfer, Senior Researcher GDI, und Prof. Dr. Jan Grenz, BFH-HAFL, als Referentin und Referent anwesend. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Workshops zur Milchproduktion 2035+. Dabei wurden verschiedene Szenarien beurteilt.

Zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Land- und Milchwirtschaft wird der Vorstand an seiner März-Sitzung von ausgewiesenen Fachexperten informiert. Danach wird die Thematik weiterbearbeitet.

Editorial

Carol Aschwanden

Die letzten Tage und Wochen waren für die Schweizer Landwirtschaft erfreulich. Der Frühling spriesst ins Land, und es gibt gute Nachrichten aus dem Parlament. Die Bundesratswahlen am 12. März 2025 sind aus Sicht der Landwirtschaft und der Zentralschweiz positiv zu werten.

Markus Ritter bleibt vorderhand Präsident des Schweizer Bauernverbandes SBV – in der wichtigen Phase der AP 2030+. Sein unermüdliches Engagement für die Landwirtschaft trägt, wie in der Vergangenheit schon, Früchte. Er hat sich im Parlament vehement gegen die beabsichtigte Kürzung der landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen eingesetzt, und die Bäuerinnen und Bauern dürfen nun die Ernte einfahren. Die Zahlungsrahmen 2026 bis 2029 werden nicht gekürzt (mehr dazu auf Seite 2). Der Landwirtschaft bringt ein Markus Ritter im SBV mehr, als wenn er das SBV-Präsidium schon hätte abgeben müssen, um sich als Bundesrat dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) zu widmen. Ein grosses Dankeschön aus der Zentralschweiz für dein Engagement, Markus Ritter!

Mit dem neu gewählten Martin Pfister stellt die Zentralschweiz nach über 20 Jahren wieder einen Bundesrat. Darauf dürfen wir stolz sein! Herzliche Gratulation zur Wahl!

Entscheide aus Sitzung Vorstand BO Milch

Am 28. Februar 2025 hat der Vorstand BO Milch ein Fazit über die Massnahmen zur Stabilisierung des Milchmarktes gezogen.

Pirmin Furrer

Der Vorstand hat mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass die beschlossenen Massnahmen nun Wirkung zeigen und die Exporteure vermehrt Schweizer Rohstoffe, insbesondere auch Butter, anstelle von Importprodukten einsetzen. Der A-Richtpreis für Molkereimilch bleibt im zweiten Quartal bei 82 Rp./kg stabil. Die Allgemeinverbindlichkeit für die Branchenregelung zur Segmentierung, für den Standardvertrag und den Richtpreis läuft Ende 2025 aus. Der Vorstand hat eine Auslegung gemacht und ist überzeugt, dass das bestehende System zur Stabilisierung im Milchmarkt und zu einer höheren Wertschöpfung auch für die Milchproduzenten führt. Die Segmentierung ist die Antwort der Milchbranche, um im teilliberalisierten

Markt mit der EU zu bestehen. Im Weiteren hat der Vorstand vom formellen Abschluss der Verhandlungen zwischen der EU und der Schweiz zu den «Bilateralen III» vom Dezember 2024 Kenntnis genommen und diese auch diskutiert. Die Sicherstellung der Handelsbeziehungen bei gleichzeitiger Wahrung der innenpolitischen Autonomie liege im gemeinsamen übergeordneten Interesse der Schweizer Milchbranche und hilft mit, den Produktions- und Verarbeitungsstandort zu sichern. Der Selbstversorgungsgrad der Schweizer Milchwirtschaft liegt über 100 %. Der Zugang zu Exportmärkten ist somit von zentraler Bedeutung. Jedes vierte Kilogramm Milch wird heute exportiert. Der EU-Markt ist mit Abstand der wichtigste Auslandmarkt für die Schweizer Milchprodukte. Sobald der finale Abkommenstext vorliegt, wird die

Machen Sie beim Selbstcheck der SMP mit (Link im Mitglieder-Login)!

Im November 2024 haben alle Milchproduzentinnen und Milchproduzenten den Link für die Umfrage zum Selbstcheck erhalten, welche die Schweizer Milchproduzenten SMP lanciert haben. In der ZMP info vom November 2024 haben wir auf den «Selbstcheck Lebensqualität» hingewiesen. Bis anhin haben schweizweit 563 Personen die Fragen beantwortet.

Der Link zum Selbstcheck ist immer noch im Mitglieder-Login ZMP, Ressort «Dienstleistungen/digitale Angebote», aufgeschaltet. Die rund 40 Fragen zu beantworten, dauert weniger als 30 Minuten. Je mehr Produzentinnen und Produzenten an der Umfrage teilnehmen, desto breiter abgestützt die Resultate. Machen Sie mit! Vielen Dank.

Schweizer Milchbranche die relevanten Unterlagen umfassend und gemeinsam nochmals beurteilen und würdigen.

Landwirtschaftliche Zahlungsrahmen 2026 bis 2029

Die landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2026 bis 2029 werden nicht gekürzt und bleiben auf dem Niveau 2022 bis 2025, was eine positive Nachricht für die Schweizer Landwirtschaft ist.

Carol Aschwanden

Zahlungsrahmen sind von der Bundesversammlung für mehrere Jahre festgesetzte Höchstbeträge von Voranschlagskrediten für bestimmte Ausgaben. Die definitiven Voranschlagskredite müssen jährlich im Voranschlag beantragt und vom Parlament beschlossen werden. Die Gesamtsumme

für die drei landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen sollte gemäss Bundesrat CHF 13.817 Milliarden betragen (1.6 % tiefer als in der laufenden Periode 2022 bis 2025). Diese beabsichtigte Kürzung wurde von den SMP und der ZMP sowie dem SBV entschieden abgelehnt. Bereits im Dezember 2024 hatte der Nationalrat beschlossen, die Mittel für die Landwirtschaft nicht

zu kürzen. Anfang März 2025 folgte nun der Ständerat mit deutlicher Mehrheit zwei Anträgen der vorberatenden Kommission, den Beschluss des Bundesrates um CHF 361 Mio. aufzustocken. Damit hat das Parlament entschieden, dass die Landwirtschaft in den kommenden vier Jahren rund CHF 14,2 Milliarden Bundesgelder erhalten wird – gleich viel wie 2022 bis 2025.

Nomination Nachfolge Werner Weiss im Verwaltungsrat Emmi

Werner Weiss ist im April 2024 aus dem Vorstand ZMP zurückgetreten (wir haben berichtet). Christian Troxler soll seine Nachfolge im Verwaltungsrat der Emmi AG antreten.

Carol Aschwanden

Mit dem Rücktritt aus dem Vorstand erfolgt gemäss Statuten ZMP auch der Rücktritt aus allen weiteren Ämtern, welche als Vorstandsmitglied wahrgenommen wurden. Vorstandsmitglieder, welche auch ein Amt als Verwaltungsrat Emmi innehaben, treten jeweils auf die nächste ordentliche Generalversammlung der Emmi AG zurück.

Für die Nachfolge von Werner Weiss hatte der Vorstand ZMP der Emmi zwei Kandidaten aus seinen Reihen zur Auswahl



Werner Weiss (links) wird aufgrund der Amtszeitbeschränkungsregelung respektive seinem Rücktritt aus dem Vorstand ZMP dem Verwaltungsrat Emmi künftig nicht mehr zur Verfügung stehen. Christian Troxler (rechts), Mitglied im Vorstand ZMP seit April 2023, wurde als seinen Nachfolger in den Verwaltungsrat Emmi nominiert.



vorgeschlagen. Diese haben inzwischen die strengen Assessments für Emmi Verwaltungsräte durchlaufen.

Der Verwaltungsrat der Emmi AG schlägt der Generalversammlung vom 10. April 2025 Christian Troxler als Nachfolger für Werner Weiss vor.

Emmi und ZMP danken Werner Weiss für sein grosses Engagement im Verwaltungsrat der Emmi AG und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Milchpreise ZMP ab 1. April 2025

Die Preise für Milch Suisse Garantie bleiben per 1. April stabil. Die Preise für Biomilch Knospe gehen aufgrund der Erhöhung des Deklassierungsabzuges um 1 Rappen zurück.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU war die Milchproduktion im Dezember um 0.1 Prozent unter Vorjahr. Damit lag die Milchproduktion in der EU im Jahr 2024 um 0.6 Prozent über Vorjahr (schalttagbereinigt +0.3 Prozent).

Die Preise für Butter haben Ende Februar deutlich nachgegeben, die Preise für Vollmilchpulver haben leicht verloren und die Preise für Magerpulver und Schnittkäse in Deutschland waren stabil. Der mittlere Preis für konventionelle Milch ab Hof in Deutschland ist nach den aktuell verfügbaren Zahlen im Januar gegenüber dem Vormonat um 1 Cent auf 52.4 Cents zurückgegangen. Dies ist der erste Rückgang seit August 2023. Der Kieler Rohstoffwert hat 1.8 Cents verloren und liegt im Januar bei 52.9 Cents (ab Hof).

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion war im Januar um 0.6 Prozent unter Vorjahr. Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 10 bei

4'499 Tonnen (Vorjahr 5'081, 2023: 2'585 Tonnen). Seit Anfang Jahr hat kein Butterlager-Aufbau mehr stattgefunden, dies aufgrund der laufenden Butter- und Rahmexporte. Der B-Preis ist im März um 0.3 Rappen zurückgegangen. Im April wird der B-Preis währungsbedingt leicht zurückgehen. Die Käseexporte haben im Januar um 4.9 Prozent zugelegt. Die Käseimporte sind um 4.6 Prozent gewachsen.

Milchproduktion ZMP

Die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie lag im Februar um 1.2 Prozent über dem Vorjahreswert (schalttagbereinigt). Die Biomilchproduktion lag schalttagbereinigt mit -4.1 Prozent deutlich unter Vorjahr.

Milchpreise ZMP

Die Preise für Milch Suisse Garantie bleiben im April stabil. Wie bereits im März erfolgt auch im April und Mai ein Abzug von 1 Rappen auf der gesamten Milchmenge Suisse Garantie für die Finanzierung der Rahm- und Butterexporte. Mit diesem Abzug sor-

Milchpreise ZMP

	März 2025	ab 1. April 2025
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	63.5 Rp./kg	63.5 Rp./kg
Milch a. MVM	51.5 Rp./kg	51.5 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	90.0 Rp./kg	89.0 Rp./kg
Milch a. MVM	71.0 Rp./kg	70.0 Rp./kg

gen wir für stabile Verhältnisse auf dem Schweizer Milchmarkt.

Der Basispreis für Biomilch Knospe und der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge sinken per 1. April um 1 Rappen. Grund ist die Erhöhung des im Milchpreis integrierten Deklassierungsabzuges aufgrund des nach wie vor vorhandenen Proteinüberschusses. Trotzdem wird der mittlere Biomilchpreis im Jahr 2025 voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr nochmals zulegen.

Weniger Buttersäuresporen, dank guter Silagequalität

Die Qualität von Silage spielt eine entscheidende Rolle in der Tierfütterung.

Josef Doppmann

Faktoren für eine gute Futterqualität

Die Buttersäuresporen, die bei unsachgemässer Ernte und Lagerung entstehen können, haben einen erheblichen Einfluss auf die Futterqualität. Wird Milch mit einer hohen Sporenbelastung zu Käse verarbeitet, kann dies zu sehr grossen Qualitätseinbussen führen. Um eine hohe Silagequalität zu gewährleisten und die Bildung von Buttersäure zu minimieren, sind mehrere Faktoren zu beachten:

- Erntezeitpunkt: Der richtige Zeitpunkt der Ernte ist entscheidend. Die Pflanzen sollten in der optimalen Reifephase geerntet werden, wenn der Zuckergehalt am höchsten ist. Dies fördert die Milchsäuregärung und minimiert die Bildung von unerwünschten Bakterien.
- Die Schnitthöhe sollte mindestens 8 cm betragen, sonst gelangt mehr Schmutz und Erde (Problematik Mäusehaufen) in das Futter. Zudem können die Nachfol-

gegeräte höher eingestellt werden. Das wiederum verhindert ein Aufkratzen des Bodens und zusätzliche Narbenschäden.

- Trockensubstanzgehalt: Ein idealer Wert von etwa 30 bis 35 % ist wichtig. Zu viel Wasser kann die Fermentation beeinträchtigen. Je feuchter die Silage ist, desto tiefer muss der pH-Wert sein. Beim Silieren von zu trockenen Pflanzen wird die Verdichtung erschwert. Dies führt zu einem schlechteren Gärverlauf und hat häufig eine Nacherwärmung zur Folge.
- Zerkleinerung: Die Pflanzen sollten gleichmässig zerkleinert werden, um eine optimale Verdichtung zu ermöglichen. Eine zu grobe Zerkleinerung kann Luft einschliessen und die anaeroben Bedingungen stören.
- Verdichtung: Eine gründliche Verdichtung der Silage ist entscheidend, um den Sauerstoffgehalt zu minimieren.
- Abdeckung: Eine luftdichte Abdeckung schützt die Silage vor Sauerstoff und

Umwelteinflüssen. Hochwertige Silofolien oder -planen sollten verwendet werden, um eine optimale Abdeckung zu gewährleisten.

- Hygiene: Sauberkeit bei der Ernte und Lagerung ist wichtig, um Kontaminationen zu vermeiden. Geräte und Silos sollten regelmässig gereinigt werden.
- Zusatzstoffe: In einigen Fällen können Siliermittel eingesetzt werden, um die Fermentation zu verbessern und die Silagequalität zu erhöhen.

Optimale Bedingungen für eine gute Silagequalität

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine optimale Erntezeit, die richtige Schnitthöhe, intensive Verdichtung, sowie eine luftdichte Abdeckung essenzielle Faktoren sind, um die Silagequalität zu sichern und die Gefahr der Buttersäuresporen zu minimieren.

Die ZMP am Tag der Milch 2025

Wie jedes Jahr sind wir am Tag der Schweizer Milch auf dem Kapellplatz in Luzern dabei.

Lara Sorrentino

Am 12. April 2025 ist es wieder soweit! Die Schweizer Milchproduzenten SMP (Swissmilk) laden Kosumenten und Interessierte herzlich zum Tag der Schweizer Milch ein. Von 9 bis 17 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher auf dem Kapellplatz in Luzern ein vielseitiges Erlebnis.

Ein Highlight ist die allseits bekannte Kunststoffkuh «Lovely», die durch die ZMP betreut wird und zum Melken bereitsteht. Alle, die sich im Melken versuchen, können anschliessend am Glücksrad drehen

und tolle Sofortpreise gewinnen. Neben an der Milchbar lädt Swissmilk zu einem erfrischenden Milchdrink ein. Spiel und Spass für Gross und Klein sind garantiert.

Agenda zücken und Termin eintragen

Haben Sie am Samstag, 12. April 2025, noch keine Pläne? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch auf dem Kapellplatz in Luzern. Wir freuen uns heute schon auf ein buntes Treiben im Herzen der Stadt Luzern, bei hoffentlich schönem Frühlingsswetter.



Der Tag der Milch in Luzern zieht zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Nebst dem spannenden Melkwettbewerb der ZMP sorgt Swissmilk für einen erfrischenden Milchausschank.

Und ausserdem

Rückblick Veranstaltung Blauzungenkrankheit

Am 18. Februar 2025 fand im BBZN Hohenrain eine von der ZMP und BBZN organisierte Informationsveranstaltung zum Thema «Blauzungenkrankheit» statt.

Josef Doppmann

Fakten und Erkenntnisse aus dem Event

Das Thema «Blauzungenkrankheit» beschäftigt die Landwirtinnen und Landwirte stark. Beim Infoanlass stiessen die Referate von Dr. Martin Brügger (Kantonstierarzt), und von Karin Villiger (Grosstierpraxis Villiger) auf grosses Interesse. Sie erklärten die Hintergründe, Zusammenhänge und Risiken der Blauzungenkrankheit detailliert und praxisnah. Die Symptome beim Rind äussern sich häufig durch Fieber, ei-

nen Rückgang der Milchproduktion sowie Krusten und Schwellungen am Flotzmaul, der Zunge und den Zitzen. Zudem können Krusten und Blutungen am Euter auftreten, und es kommt häufig zu Lahmheiten aufgrund blutiger Läsionen. Die Tierärzte empfehlen eine Impfung als effektiven Schutz für die Tiere. Das Fazit der Experten ist klar: die Impfung gegen die Blauzungenkrankheit bietet zahlreiche Vorteile und das Risiko von Nebenwirkungen ist gering. Die Veranstaltung diente dem Austausch zwischen Expertinnen, Experten, Landwir-

tinnen und Landwirten. Der Anlass war eine interessante Plattform für alle Beteiligten. Der Event war durchaus positiv und regte zu weiteren Diskussionen an.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten

An dieser Stelle möchten wir allen Interessierten, den Referenten sowie dem BBZN für die Mitorganisation des Anlasses herzlich danken. Es war ein wertvoller Beitrag zur Aufklärung und Sensibilisierung in Bezug auf die Blauzungenkrankheit.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

- 08. April 2025
- 16. Mai 2025
- 12. Juni 2025
- 12. August 2025
- 04./05. September 2025 (Seminar)
- 14. Oktober 2025
- 18. November 2025

Sitzungen Präsidentenkonferenz ZMP

- 01. April 2025
- 25. August 2025 (ganzer Tag)
- 28. Oktober 2025

Vollversammlung Interessenvertretung Käseemilch

24. März 2025, 20.00 Uhr, Gasthof zum Roten Löwen, Hildisrieden

Generalversammlung Biomilchring ZMP

31. März 2025, 20.00 Uhr, Gasthof zum Roten Löwen, Hildisrieden

ZMP am Tag der Milch 2025

12. April 2025, Kapellplatz in Luzern

Delegiertenversammlung ZMP

15. April 2025, Festhalle Sempach

ZMP an der LUGA 2025

25. April bis 4. Mai 2025, Messe Luzern

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



Gedruckt auf FSC-Papier

